



Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 9.00 bis 11.00 Uhr
16.00 bis 19.00 Uhr

Samstag: 9.00 bis 11.00 Uhr

Bahnstraße 10, 2230 Gänserndorf
Tel.: 02282/ 20 303 oder 0664/ 39 19 461
FAX: 02282/ 20 303-14
E-Mail: office@vet-palme.at
Web: www.vet-palme.at

Deckverhalten

Die Läufigkeit der Hündin ist eine besondere Zeit, in der sich auch das Verhalten ändert. Die Hündin schleckt mehr am äußeren Genitale und markiert vermehrt, d.h. sie setzt häufiger Harn in kleinen Mengen ab um die Männerwelt auf sich aufmerksam zu machen. Oft mangelt es auch an Gehorsam, die Hündin neigt vermehrt zum Streunen und sucht Kontakt zu Rüden.

Auch das Verhalten des Rüden ändert sich gravierend, wenn er den Duft einer läufigen Hündin in die Nase bekommt. Durch Jaulen, Kratzen, etc. versucht der Rüde zur Hündin zu kommen. Besonders lästig ist das, wenn eine unerreichbare Nachbarshündin die Auserwählte ist. Diese Rüden sind kaum noch zu beruhigen. Darf der Rüde seinen Trieb ausleben demonstriert er den Besitzanspruch durch Markieren auf Harn und Kot der Hündin. Außerdem kontrolliert er den Duft und somit die Bereitschaft.

Im Proöstrus animiert sie den Rüden zwar schon, duldet aber meist noch kein Aufspringen. Sie spielt mit ihm!

Erst im Östrus ist sie deckbereit. In der sogenannten Stehphase ist die Vulva stark ödemisiert und weich. Riecht und/oder schleckt der Rüde am Genitale der Hündin, dreht sie die Rute zur Seite oder stellt sie hoch auf. Außerdem zieht sie die Vulva hoch und bringt diese in eine horizontale Position - Präsentieren. Dann besteigt der Rüde die Hündin, klammert sie und führt den nicht vollständig erigierten Penis in die Vagina ein. Dabei wird das Vorsekret aus der Prostata in geringer Menge abgegeben. Nach heftigen Friktionsbewegungen ist der Penis voll erigiert und es kommt zum Knoten. Die Schwellkörper am Penis des Rüden werden von der Vagina der Hündin umschlossen. Die beiden sind verbunden. Wenn Rüde und Hündin in diesem Stadium gewaltsam voneinander getrennt werden, kann es zu schweren Verletzungen der Tiere kommen. Der Rüde steigt nun um, sodass die beiden Po an Po zu stehen kommen. Jetzt gibt der Rüde die Samenhauptfraktion ab. Im Hängen. Das bis zu 60 und mehr Minuten dauern kann, wird noch das Nachsekret wiederum aus der Prostata in großer Menge abgesondert, um den Samen in die Hündin „hinein zu spülen“, das sogenannte Pumpen. Das Paar wird ruhiger und es gibt oft kleine „Küsschen“ (Maulschlecken). Danach kommt es zum Abschwellen der Schwellkörper des Rüden und die Vagina der Hündin entspannt sich. Die beiden trennen sich voneinander. Der Penis ist noch ausgeschachtet und kann sich jetzt leicht verletzen. Der Rüde beleckt sich oft, bis der Penis wieder im Präputium ist. Als Besitzer kann man helfen, indem man mit Kochsalzlösung den Penis befeuchtet und dann vorsichtig das Präputium darüber zieht. Vorsicht vor mit hinein gezogenen Haaren, da leidet die empfindliche Penisschleimhaut und es schmerzt. Rüde und Hündin dürfen jetzt spielen und schmusen.

In zwei Monaten wird mit Spannung das Ergebnis erwartet!

